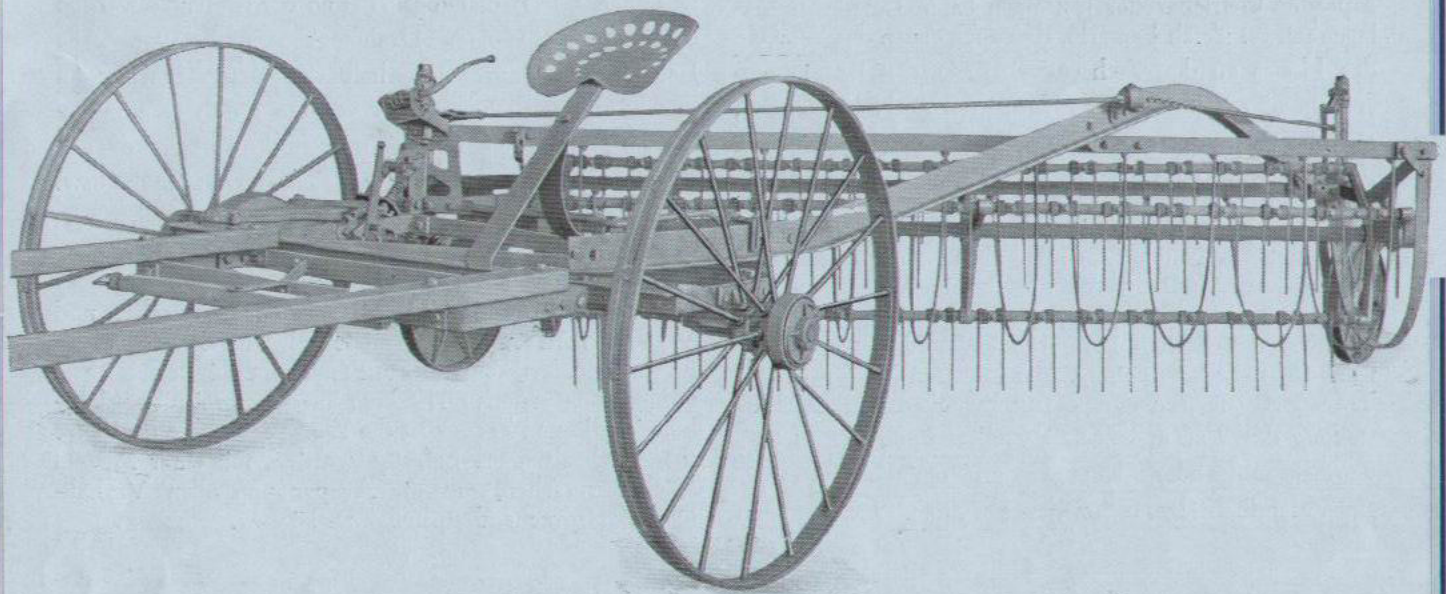


SCHWADENRECHEN UND HEUWENDER M^cCORMICK



1831-1931
HUNDERTJAHRFEIER DES GETREIDEMÄHERS

Modell CL



|| Zylindrische Trommel / Getriebe laufen staubgeschützt in geschlossenem, ölgefüllten Getriebekasten / Alle übrigen Lagerstellen sind für Schmierung durch Fettpresse eingerichtet / Leichtzügig durch 6 Rollenlager. ||

Dieses Gerät arbeitet ebenso wirkungsvoll als Schwadenrechen wie als Heuwender bei 2 m Arbeitsbreite. Bei Verwendung des Gerätes als Schwadenrechen kann man mit demselben 2 Grasmäher-Schwaden bearbeiten. Beim Heuwenden wird das unten liegende feuchte Gras vorsichtig nach oben gebracht und in lockerer Form zum Trocknen durch Wind und Sonne ausgebreitet. Diese behutsame Arbeitsweise wird besonders in dem empfindlichen Kleeheu sehr geschätzt. Das Gerät ist bei einem Gewicht von etwa 490 kg außerordentlich dauerhaft und leichtzügig hergestellt.

Der Zylinder ruht auf 2 Tragrädern, die ihn an den äußeren Enden stützen und wodurch sich dieser den Unebenheiten des Geländes besser anpassen kann. Der Winkel, in welchem der Zylinder zu der Fahrradachse steht, ist nach langen Versuchen als der Geeignetste für die auszuführenden Arbeiten gefunden worden. Für die Achse des Zylinders wurde aus Gründen der Gewichtsverminderung und Festigkeit ein Stahlrohr verwendet; sie läuft beiderseitig in Rollenlagern. Die Exzenter,

welche die Zinkenträger in Bewegung setzen, laufen auf Rollen, die mit Rollenlagern versehen sind. Da auch die Fahrradachse in Rollenlagern ruht und die Getriebe im Oelbade laufen, ist die Leichtzügigkeit des Gerätes ohne weiteres erklärlich. Die Zinkenträger sind aus Zweckmäßigkeitsgründen von Gasrohr gefertigt, tragen an dem einen Ende auswechselbare, unter dem Fallhammer geschmiedete Antriebskurbeln und am anderen Ende Zapfen aus kalt gezogenem Stahl. Alle diese Teile, die dem Verschleiß stark ausgesetzt sind, lassen sich leicht auswechseln, sodaß notwendige Reparaturen sehr billig vorgenommen werden können. Die aus gutem Federstahl hergestellten Zinken sind in einem Abstand von 65 mm angeordnet.

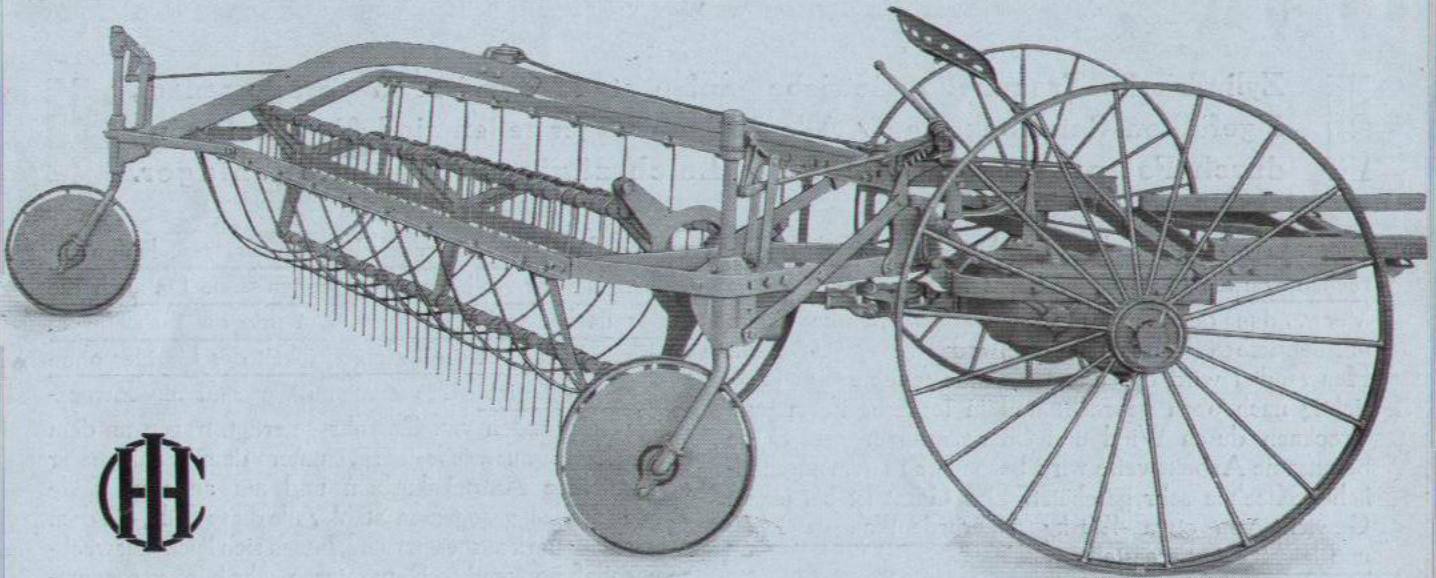
Die Getrieberäder als auch der Kupplungsmechanismus und die Gegenwellen laufen im Oelbade in einem durch Schraubdeckel staubdicht geschlossenen Gehäuse. Um zu verhüten, daß Oel an den Achsen und Wellenlagern austritt, sind die im Automobilbau üblichen Spezialdichtungen vorgesehen. Zur Erneuerung des Oelbades ist je ein Ein-

füll- und Ablaufstopfen vorhanden. Die Oelfüllung kann praktisch länger als ein Jahr benutzt werden. Der ganze Getriebekasten mit den Zahnrädern ist eine geschlossene Einheit für sich und kann aus der Maschine entfernt werden, ohne das Rahmengestell auseinandernehmen zu müssen. Die Stellung der Zahnräder und damit das genaue Ineinandergreifen der Zahnräder ist deshalb in keiner Weise von der Rahmenkonstruktion abhängig. Es verdient außerdem besonders hervorgehoben zu werden, daß sich kein Heu und Schmutz zwischen die gut verkapselten Getrieberäder festsetzen kann. Bei dieser Gelegenheit sei gleich bemerkt, daß auch gegen das Wickeln des Heues an den Achsenden der Tragräder ein entsprechender Schutz vorgesehen ist (durch Nabenkappen, die gleichzeitig eine bessere Schmierung ermöglichen). Ferner sind die Radspeichen der Tragräder gegen Wickeln durch Scheiben geschützt.

Eine mit doppelter Klauenkupplung versehene Welle überträgt die Antriebskraft auf das im Gehäuse eingeschlossene Getriebe, erlaubt dadurch eine gewisse Beweglichkeit zwischen Hauptrahmen und Zylinder und ermöglicht die Einrichtung, den letzteren für Arbeit und Transport entsprechend einzuschwenken. Diese Umstellung des 2,40 m langen Zylinders kann ohne Lösen von Schrauben oder Klammern durch einfaches Einstellen eines Handhebels vom Sitz aus geschehen. Nach erfolgter

Einstellung durch Handhebel werden die Zugtiere nach einer bestimmten Richtung gelenkt, und der Arbeitszylinder verriegelt sich selbsttätig in der gewünschten Stellung. Vom Kutschersitz aus lassen sich aber auch alle anderen zur Bedienung des Gerätes erforderlichen Einrichtungen handhaben, so daß der Gespannführer seinen Sitz nie zu verlassen braucht. Durch eine Handkurbel können die beiden Enden des Zylinders gleichzeitig gehoben und gesenkt werden, doch läßt sich die Höhe des Zylinders an den beiden Stützenden besonders einstellen. Die Bedienungshebel an der Maschine werden ohne die unbeliebten Drahtzugklinken betätigt. Alle Lagerstellen, welche außerhalb des Getriebekastens an dem Gerät vorhanden sind, werden durch eine mitgelieferte Fettpresse geschmiert. Es sind also keine offenen Oellöcher vorhanden, welche sich durch Staub usw. vollsetzen und ein Trockenlaufen der Lagerstellen verursachen könnten.

Der kombinierte M^cCORMICK Schwadenrechen und Wender wird mit Stangendeichsel zum Zweispännig-Fahren geliefert, kann aber auch mit kombinierter Deichsel ausgerüstet werden und ist dann ein- oder zweispännig fahrbar. Zu diesem Zweck ist die Winkelschiene, an welcher die Deichselstangen befestigt werden, mit einer Anzahl Löcher versehen, um die Anspannung allen Verhältnissen entsprechend einstellen zu können.



INTERNATIONAL HARVESTER COMPANY M. B. H.
 BERLIN / Breslau / HAMBURG / KÖNIGSBERG / LEIPZIG / MÜNCHEN / NEUSS

Blank space for a name or address, enclosed in a rectangular border.